

# Viel Pflege für kerngesunde Beißerchen

WEINSBERG / HEILBRONN *Grundschüler aus Grantschen bei der Zahnmedizin in der Kreisberufsschule*

Von Rolf Muth

**A**uweia. Unerbittlich frisst sich die Essigsäure in die harte Eierschale, löst hartnäckig den Kalk, bis die Oberfläche porös und brüchig wird. Genau das passiert auch mit dem Zahnschmelz, wenn man Süßes isst oder etwa Orangensaft trinkt, die Zähne danach aber nicht gründlich putzt. Die Folge: Karies. Die 26 Kinder der Grundschule Grantschen/Wimmmental verfolgen fasziniert das anschauliche Experiment, den chemischen Zersetzungsprozess, und verziehen das Gesicht: Das imaginäre Geräusch des Zahnarztbohrers klingt in ihren Ohren. Nein! So weit soll es nicht kommen.

In der Peter-Bruckmann-Schule, eine Berufsschule des Landkreises an der Heilbronner Theresienwiese, demonstrieren die künftigen zahnmedizinischen Fachangestellten den Kindern aus den Weinsberger Stadtteilen, wie sie ihre Beißerchen sauber halten und schützen können.

**Lebensnah** Heidi Bareiss von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Heilbronn (Stichwort) ist hin und weg vom Projekt der Schülerinnen im zweiten Ausbildungsjahr: „Die machen das wirklich toll und lebensnah.“ Erfahrung mit Kindern haben die jungen Frauen bereits in den einzelnen Zahnarztpraxen gesammelt. „Kinder und Eltern werden dort sehr gut informiert. Jeder erhält eine Individualprophylaxe“, sagt Natalie Bayer aus Künzelsau, bevor sie den Kindern zeigt, wie nach einer Zahnwurzelbehandlung mit Cavit ein provisorischer Verschluss gemacht wird.

Leon Feller und Stefan Drautz stauen nicht schlecht über die echten Zähne mit den langen Wurzeln, die da



Projekt Zahngesundheit an der Bruckmannschule: Kleine Risse im Zahnmodell durften die Grundschüler aus Grantschen selbst versiegeln.

auf dem Tisch herumliegen. Braune und schwarze Flecken haben sie. Ein Ansporn für die Grundschüler, noch mehr aufs Putzen zu achten.

**Wetteifer** Sascha Rudolf aus Wimmmental nimmt's wie beim Wettbewerb. Mit Kraft und großem Eifer scheuert er auf einem der Zahnmodelle, die die Berufsschülerinnen selbst hergestellt haben. „Ich hab' schon ein Loch gehabt. Das passiert mir nie wieder“, hat er sich fest vorgenommen. Kleine Risse im Zahn,

so genannte Fissuren, dürfen die Kinder am Modell selbst versiegeln. Fast so wie in der richtigen Praxis.

Unterrichtet werden die Auszubildenden im Fachbereich von der Zahnärztin Dr. Andrea Glanz-Stockinger. Als Klassenlehrer hat Harald Mager das Projekt angestoßen, bei dem zwei Heilbronner Grundschulen und die Weinsberger Klassen in die Berufsschule kommen dürfen. Mit von der Partie ist die Apothekerin Tanja Zinggrebe aus Gundelsheim. Auch sie gibt Stunden an der Schule, stellt mit den



Fotos: Dittmar Dirks

Grundschulkindern eine Zahnpasta her: Kalziumcarbonat, Milchzucker, Kieselerde und Glycerin. Anna Ehmer freut sich auf das Himbeeraroma, das sie beimischen darf.

Wichtig ist die richtige Ernährung. Sarah Demirel aus Kirchartd versorgt die Kinder mit gesunden Happen: Käse, Karotten, Paprika. Nebenbei die Zahnputzdisco: Wer seine Zähne einfärbt, darf sich bei Nora Frank aus Happenbach ein Lied wünschen. Drei Minuten lauschen und putzen. Länger soll man sein Gebiss nicht schrubben.

## ■ Stichwort

### AG Zahngesundheit

Die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit hat ihren Sitz in der Neckarsulmer Goethestraße 2. Sie ist dort unter der Telefonnummer 07132/976045 zu erreichen. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Zahngesundheitserziehung in Kindergärten und Schulen des Stadt- und Landkreises Heilbronn. [rom](http://rom)